# Lug, Betrug und Schelmerei

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **13-14 [i.e. 14] (1951-1952)**

Heft [4]: **Chrut und Uchrut im Seelegärtli**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-184021

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Lug, Betrug und Schelmerei

*De Lug, Betrug und d Schelmerei*
*Send mitenand verwandt,*
*Si bringed vili Lüt om d Ehr*
*Und stürzed si i d Schand.*

*En Lüger hät gär chorzi Bei,*
*Er lauft demit nöd wyt,*
*Er macht de Chrebsgang und verlüürt*
*Bym Herrgott sin Kredit.*

*De Schwindler haut de Aschi au ab,*
*Wo n er druf obe sitzt,*
*Er fallt am Tüfel zletschi i d Händ,*
*Wie dä, wo gern stibitzt.*

*Es ghöred zor Langfingerzunft,*
*Au die, wo stelid d Ehr*
*Und guete Name andre Lüt,*
*Und wo s verlümded schwer.*

*De Hörnlima stoht scho parat,*
*Und wörfts in glyche Sack,*
*Dä schickt er ufrankiert i d Höll*
*Als nüntigs « Lompepack ».*